

Hier bietet die Publikation ihren Hauptertrag. Zisterziensische Geschichtsforschung verebbt meist schlagartig mit dem Ausklang des Mittelalters, um sich in der Neuzeit allenfalls Einzelthemen wie dem Observanzenstreit oder den barocken architektonischen Glanzleistungen des Ordens zuzuwenden. Müller nimmt hingegen viele lose Fäden der mittelalterlichen Ordenstradition auf und verfolgt ihren weiteren Verlauf in der Frühen Neuzeit unter den Vorgaben der weiterhin zentralisierten (wenn auch geschwächten) Ordensleitung in Cîteaux und der regionalen Ausdifferenzierung in Kongregationen und Provinzen. Der Band bietet eine reiche Fundgrube auf diesem Gebiet.

Von der Arbeit gehen zudem zukunftsweisende Anregungen aus. Man wünscht sich nun eine vergleichende Anschlussforschung zur Architektur beispielsweise der barocken Zisterzienserklöster im habsburgischen oder polnischen Gebiet. Immer öfter fragt man sich bei der Lektüre außerdem, zu welchen Ergebnissen wohl eine breiter angelegte vergleichende Ordensforschung in der Frühen Neuzeit führen könnte. Was für das Mittelalter wissenschaftlich bereits etabliert ist, sollte auch in der Neuzeit gründlicher untersucht werden: Welche Spezifika lassen sich für die verschiedenen Orden in der Frühen Neuzeit eruieren? in welchem Konkurrenz- oder Beeinflussungsverhältnis standen sie zueinander? Gab es einen Trend zur Homogenisierung oder zur Abgrenzung der Ordensprofile? Kathrin Müllers Arbeit gibt Anstoß zu vielen neuen Fragen.

*Georg Schrott, Sprockhövel*

Hans-Otto MÜHLEISEN, *Kloster St. Peter und Schloss Ebnet. Von den Chancen eines ikonographischen Vergleichs* (= Oberrheinische Quellen und Forschungen, Band X), geb., 64 Seiten, ill., Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg im Allgäu 2016, ISBN 978-3-95976-014-0, Euro 14,90

Der Augsburger Politikwissenschaftler und Klosterspezialist Prof. Dr. Hans-Otto Mühleisen vergleicht in diesem Bildband die Ikonographie zweier barocker Gebäudeensembles, die gegen Mitte des 18. Jahrhunderts ungefähr zur gleichen Zeit entstanden und in geographischer Nachbarschaft liegen: die Benediktinerabtei St. Peter im Schwarzwald und das Schloss der Reichsfreiherrn von Sickingen in Ebnet. Obwohl es sich einerseits um profane, andererseits um geistliche Räumlichkeiten handelt, kann der Autor viele Parallelen im Bildprogramm nachweisen. Der bereits zwei Mal veröffentlichte Essay (1995 und 2003) erscheint nunmehr in überarbeiteter Form und reich bebildert.

*Cyrrill Schäfer OSB, St. Ottilien*

Karl-Heinz BRAUN, Hugo OTT, Wilfried SCHÖNTAG (Hgg.), *Mittelalterliches Mönchtum in der Moderne? Die Neugründung der Benediktinerabtei Beuron 1863 und deren kulturelle Ausstrahlung im 19. und 20. Jahrhundert*, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2015, geb., X + 238 Seiten, ill., ISBN 978-3-17-029890-3, Euro 28,00